

.1. Lott gelb Wachs / zerschneitzelt darein gethon. Ferner  
 .2. Lott Incenzo, das ist Olibanum oder Weirauch. Item  
 .1. Lott Storagio Calamita, das ist Storax Calamita  
 .1. Lott bengiouino, das ist Assa dulcis . . . } zart geschnitten oder  
 zerbröckelt / darein geworffen / vñ alles wol durch einander gerürt / gar sanfft  
 sieden lassen / hernach . $\frac{1}{2}$ . Lott durre / oder gepülfferte rothe Rosenblätter darein  
 gemischt / endlich so vil zarten Flachs darein geknetten / daß er den Brey  
 ganz an sich zieht / ein Kugelin darauß formirt, mit Brieffspagen / damit  
 es bey einander bleibe gebunden / ein Nagel dardurch gesteckt / (vnder welchem  
 aber auch offthörter massen / ein Schüsselin oder Korblin / oder Schirm-  
 lin seyn solle.) auff ein gemahltes Stengelin genagelt / mit einem Liecht an-  
 gezündet / dise ist von gar lieblichem Geruch vnd klarem Glantz / auch also  
 beschaffen / daß mans grossen Herzen bey Ritterspilen / Thurnieren / Dän-  
 ken 2c. vorzutragen / vnd darmit zu leuchten sich nit scheuen darff / wolte man  
 aber ein grössere Kugel haben / so kan man den Satz dopplieren / vnd nach  
 wolgefallen machen / man wird ein schöne Beleuchtung sehen / vnd beneben  
 ein anmutigen lieblichen Geruch empfinden.

### Die Sibende Anfeurung / vil Wachslichter zumahl anzuzünden.

Vil Wachs-  
 liechter be-  
 hend anzu-  
 zünden.

Nir ist wol wissend / daß bey hochansehnlichen Ritterspilen auch of-  
 termalen Theatri Ouali vffgericht / etwan. 10. Berckschuch von dem Boden  
 des Saals erhaben / vnd darob die Sessiones für die Damæ zugericht / man-  
 nichs mahl. 200. oder noch mehr Wachslichter vffgesteckt / aber nit ehender  
 angezündt werden / biß daß zuvor die Caualeri jren Einzug halten / alsdann  
 erst / jedoch in einem nun vnd augenblick / so sollen alle Liechter zugleich vnd  
 mit einander brinnen / welches dann auff folgende weiß geschihet.  
 .2. Lott Schwefel in einem Irdin Häselin ob einem Kolfeur vergehn lassen /  
 alsdann . $\frac{1}{2}$ . Lott zart gestossen gelb Orpimentum darein geworffen / mit  
 einem hülzern Schäufelin wol ombgerürt / endlich .3. Löffel voll Baumöl  
 daran gegossen / so wirds eine Brey / dardurch so solle ein dicker weiß gebleich-  
 ter Faden gezogen / so gibt es ein Kerzlin / vnd mit disem Kerzlin durch An-  
 zündung eines Liechts / kan das Feuer gar geschwind lauffend / geführt wer-  
 den / Oder aber / man nemme des offthörten Abbetio, das ist Terebin-  
 thina de Cipro, lasse es ob einem Kolfeurlin in einem Irdin Häselin ver-  
 schmelzen / alsdann ein groben blachten Faden dardurch gezogen / damit er  
 von berürtem Abbetio wol bekleidet werde. Wolte mans aber wolriechend  
 haben / so mag man ein wenig von dem Storax Calamita darunder schaben /  
 so ist man mit dem andern versehen / Oder es werde zum dritten genommen  
 . $\frac{1}{2}$ . Lott oglio de termentina, das ist oleum terebinthina  
 . $\frac{1}{2}$ . Lott oglio di spigo, das ist oleum spicæ . . . } Abermalen in  
 einem Häselin ob dem Kolfeur wol warm gemacht / alsdann . $\frac{1}{2}$ . Lott Stora-  
 gio